Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Falkenberg. Das Seidel'sche Ehepaar beging das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam war hier früher Gastwirth. Nach der kirchlichen Feier überreichte Pastor Pfannschmidt dem Jubelpaar die ihm vom Kaiser verliehene Ehejubiläumsmedaille.

Finsterwalde. Nach Unterschlagung einer größeren Geldsumme ist der Buchhalter Herzig, der hier bei der Firma Wittkowski & Seeliger beschäftigt war, flüchtig geworden. Herzig hat Gelder, die er zur Einzahlung bei der Post empfangen, unterschlagen und für sich verwendet und in den Büchern falsche Eintragungen gemacht.

Köpenick. Beim Fischen ertrank auf dem Langensee der Schulknabe Wilhelm Blehn. Der Knabe war mit seinem älteren Bruder Hermann zum Fischfang ausgegangen.

Lübben. Der langjährige Kreisphysikus unseres Kreises, Arzt am Hebammen-Institut und an der brandenburgischen Idiotenanstalt, Geh. Sanitätsrath Dr. med. Beyer, ist einem Herzschlage erlegen.

Soran. Die hiesige, seit Jahrhunderten bestehende Tuchmacherinnung hat sich aufgelöst, nachdem die Schlußrechnung von dem letzten Vorsitzenden Thiele, dem Enkel eines früheren Vorsitzenden, gelegt worden ist. Das Vermögen der Innung beträgt 45,000 Mark. Die Zinsen sollen zunächst den bisherigen Meistern und ihren Familien zustehen, später jedoch alten hilfsbedürftigen Einwohnern der Stadt zu Gute kommen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Im Altstädtischen Rathhaus brach im Lagerraum der Firma Fürst und Bodenstein Feuer aus. Der 17-jährige Lehrling Bruno Wohlgemuth erstickte und wurde gänzlich verkohlt aus den Flammen gezogen. — Erschossen hat sich der bei der 4. Compagnie des Pionierbataillons No. 18 stehende Officierbursche Krause.

Allenstein. Der Schuhmachermeister Andreas Aßmann, der schon 77 Jahre alt ist und gegen 50 Jahre das Schuhmachergewerbe selbstständig betrieben, auch im Jahre 1898 das goldene Ehejubiläum gefeiert hat, wurde in der Hauptversammlung der hiesigen Schuhmacher-Innung als „Innungsmeister" aufgenommen.

Hogendorf. Die Kaiserin hat der Magdalena Thimm, welche 40 Jahre bei demselben Besitzer dient, das goldene Kreuz verliehen.

Provinz Westpreußen.

Dt.-Krone. Die Wittwe Amalie Holzheim von hier feierte ihren 100. Geburtstag.

Graudenz. Konditoreibesitzer Bernhard Butschkau hat sich erhängt. Schwermuth soll der Beweggrund gewesen sein. — Von einer großen Feuersbrunst wurde die Kunterestiner Brauerei betroffen. Das Feuer brach in dem Mälzerei-Gebäude aus und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit, so daß, als die Freiwillige Feuerwehr erschien, daß Mälzereigebäude in seinem ganzen Umfange in vollen Flammen stand und vollständig ausbrannte. Der Brandschaden ist bedeutend.

Hohenkirch. In der Bäckerei des Schneidermeisters Drawert entstand Feuer. Da der Pächter der Bäckerei, Gumbien, schon in zwei Tagen nicht gebacken hatte, vermuthete man Brandstiftung. Zur Untersuchung war eine Gerichtscommission an Ort und Stelle erschienen. Gumbien, der schon vor drei Jahren sechs Monate wegen Verdachts der Brandstiftung in Untersuchung gesessen, wurde abermals wegen Brandstiftungsverdachtes verhaftet.

Provinz Pommern.

Polzin. Gegen Bürgermeister Schweiß ist das Disciplinarverfahren mit dem Ziele der Amtsentlassung eingeleitet worden.

Schievelbein. Ein schwerer Unfall setzte die Familie des Fleischermeisters Otto Mundstock in tiefe Trauer. Der älteste Sohn, ein Knabe von zwölf Jahren, hatte von einem Schüler der Landwirthschaftsschule einige Feuerwerkskörper, u. a. einen sogenannten Frosch und auch mehrere bengalische Streichhölzer, geschenkt erhalten, die er lose in die Tasche steckte. Infolge von Reibung entzündeten sich die Sachen und setzten die Kleider in Brand. Leider hat der Knabe so schwere Wunden davongetragen, daß er nach 36 Stunden starb.

Prov. Schleswig-Holstein.

Altona. Der sog. Naturheilkundige Rolle, der schon eine ganze Reihe von Jahren im Zuchthaus zugebracht und erst kürzlich wegen fahrlässiger Körperverletzung eine dreimonatliche Gefängnißstrafe erhielt, ist neuerdings wegen Betrugs in Untersuchung gezogen worden. — Aufsehen erregt hier die Thatsache, daß über das Vermögen des Obermeisters der Böttcherinnung, Groneweg, der allgemein für sehr gut situirt gehalten wurde, das Concursverfahren eröffnet worden ist.

Achterhörn. Ihre goldene Hochzeit feierten die Eheleute Arbeiter Jürgen Thiedemann und Frau, geb. Schmielau.

Bargtscheide. Aus der Bodenluke gestürzt und auf der Stelle gestorben ist der Hufner J. Schacht.

Flensburg. Abends entstand in dem Wohnhaus des Arbeiters Chr. Falck in der Husumer Straße Feuer. Das eigenthümliche Gebahren der Familie Falck beim Eintreffen der Feuerwehr ließ die Vermuthung aufkommen, daß das Feuer vorsätzlich angelegt worden ist, um für das zerstörte Gebäude die Versicherungssumme zu erhalten. Es wurden daher Falck nebst Frau und Tochter als der Brandstiftung verdächtig sofort in Haft genommen.

Provinz Schlesien.

Lauban. Vor einiger Zeit hatte sich der Fleischerlehrling Fritz Haupt beim Fleischermeister Bachmann hierselbst schwer verbrüht; es wurde jetzt für nothwendig erachtet, um eine völlige Heilung zu erzielen, ein Stückhaut von einem anderen Körper einer schwer verletzten Stelle des Haupt zuzuführen. Hierzu erbot sich der 12-jährige Hermann Thielmann aus Rothwasser, ein Freund des Verletzten. Der kleine Held hat schon im November für seinen 4-jährigen Bruder ein großes Stück Haut dahingegeben.

Lauterseiffen. Hier verstarb der 15-jährige Sohn des Gutsbesitzers Ruffert infolge eines Unglücksfalles. Er wurde im Stalle von einem Pferde an den Kopf geschlagen, der Huf zertrümmerte ihm die Hirnschale und das Nasenbein.

Neumarkt. Bei dem siebenten Sohne des Schäfers Karl Hampel in Frankenthal hat der Kaiser Pathenstelle übernommen.

Sagan. Auf der Station Kuepper der Bahnstrecke Sagan-Freystadt wurde der Haltestellenvorsteher Hering von einem Personenzug überfahren und getödtet.

Wünschelburg. Unterofficier Theinert vom Infanterie-Regiment No. 38 aus Glatz hat sich auf dem Pfarrberge hinter der Stadt erschossen.

Provinz Posen.

Posen. An den Folgen einer Blutvergiftung, die er sich bei Ausübung seines Berufes zugezogen hatte, starb der Arzt Dr. Wendland.

Argenau. Infolge von fahrlässiger Brandstiftung brannten Scheune, Stall und Einwohnerhaus des Gastwirths Baumann ab.

Glinno. Der 46jährige Altbesitzer Oesterreich hat die 26jährige unverehelichte Therese Jabs, mit der er früher intime Beziehungen unterhalten, nach einem heftigen Streit durch Axthiebe getödtet und sich darauf selbst mit einem Revolver erschossen.

Marienthal. Für 45jährige treue Dienste ist den Dienstmädchen Geschwister Anna und Marianna Losus von der Kaiserin das goldene Kreuz verliehen worden.

Provinz Sachsen.

Nordhausen. Der hiesige Eisenbahnbureau-Diätar List unternahm einen Ausflug in den Harz, von dem er nicht zurückkehrte. Auf der Strecke Herzberg-Scharzfeld der Nordhausen-Northeimer Eisenbahn fand man nun seine Leiche; er ist vom Zuge überfahren und getödtet worden. Der Kopf war ihm glatt vom Rumpfe getrennt.

Riestedt. Nahe dem hiesigen Bahnhof verunglückte der Kutscher August Eckhardt mit dem Gefährt des Kommerzienraths Dr. Müller aus Neuglück. Auf dem Wagen befand sich außer dem Kutscher nur der Amtsdiener. Eckhardt verfehlte den Weg, Wagen und Pferd stürzten eine steile Böschung hinab, das Pferd überschlug sich und fiel auf den Kutscher, diesen erdrückend. Der Amtsdiener blieb unverletzt.

Salza. Das Spönhold'sche Gehöft ist vollständig niedergebrannt. Aus der Brandstiftung verdächtig wurde der Arbeiter Eiling verhaftet.

Wachstedt. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Gehöft des Landwirths Lins. Der Arbeiter Pabst gerieth in das Getriebe einer Häckselmaschine, so daß ihm der Leib aufgerissen wurde und die Eingeweide hervortraten. Der Schwerverletzte, der jung verheirathet und Vater eines Kindes ist, dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen.

Provinz Hannover.

Hannover. Der 25 Jahre alte Schneider Conrad Weschen aus Kirchwehren erlitt bei einem Straßen-Unfall in der Boethestraße einen Schädelbruch. — In einem Gehölz bei Badenstedt wurde der Handelsmann Friedrich Breitenbach aus Nodenberg erhängt aufgefunden.

Altenbruch. Der Halbinvalide Arbeiter Ludwig Diek gerieth mit einer Hand in das Getriebe einer Sattlermaschine, wobei die Hand schwer verletzt wurde.

Elze. Auf dem Bahnhofe in Hildesheim wurde der hiesige Kaufmann und langjährige Bürgervorsteherworthalter Theodor Meyer vom Zuge überfahren und getödtet.

Emlichheim. Hier brannten die Häuser der Einwohner W. v. Coevorden, Beuel, Menleubert und Dirk Poppen nieder.

Gifhorn. Der ehemalige hannoversche Gerichtsvogt Deeken ist im Alter von 81 Jahren gestorben. — Hier machte der Geschäftsreisende Rott, ein junger Mann von etwa 28 Jahren, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Provinz Westfalen.

Holzhausen. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich zugetragen. Der Chauffeearbeiter Düsterberg aus dem benachbarten Offelten gerieth unter die Chauffeewalze, wobei er den Tod fand.

Lippstadt. Der Maschinenraum der hiesigen Westfälischen Metallwaaren-Industrie A.-G. brannte vollständig aus. Sämmtliche Maschinen sind unbrauchbar. Der Schaden soll sich auf ca. 80,000 Mark belaufen.

Meschede. Auf der Kanzel bei der Frühmesse wurde Kaplan Fischer von einem leichten Schlaganfall betroffen. Fischer konnte bereits vor zwei Jahren sein goldenes Priester-Jubiläum begehen.

Neheim. Im benachbarten Höingen starb der wegen seines Receptes gegen Magen- und Krebsleiden weit und breit bekannte Gutsbesitzer Schulte.

Nieder-Marsberg. Goldene Hochzeit feierte der Gutsbesitzer Bernhard Biederbeck mit seiner Frau Josephine, geb. Rasche. Dem Jubelpaar wurde die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Rheinprovinz.

Köln. Gestorben ist im 79. Lebensjahre der Justizrath Eduard Schenk. Der Verblichene war in den 70er Jahren während der dritten und vierten Legislaturperiode des Deutschen Reichstages mehrere Jahre Vertreter der Stadt Köln in dieser Körperschaft und gehörte als solcher der Centrumsfaction an.

Aachen. Der in Berlin verstorbene Rentier Ernst Berger vermachte der Stadt Aachen 550,000 Mark zur Gründung eines Kinderheims für hülflose, bedürftige, christliche Waisen.

Duisburg. Der frühere Theereisende August Schwarz, welcher bis vor Kurzem Geschäftsreisender der hiesigen Nationalbrauerei war, ist unter Mitnahme beträchtlicher Hypothekengelder flüchtig gegangen.

Düren. Bei Station Call wurde der Geschäftsreisende Matheis von einem Eisenbahnzug überfahren und getödtet.

Prov. Hessen-Nassau.

Fulda. Dombechant Professor Dr. Braun ist nach langen schweren Leiden heute im Alter von 64 Jahren gestorben.

Garbenheim. Nachts ist die Doppelscheune des Gemeindevorstehers Knorz vollständig niedergebrannt. Unter den Trümmern fand man Knorz' verkohlte Leiche.

Marburg. Der Diamantenschleifer Alschers Hony aus Hanau, der bei einem Raufhandel den Kutscher Mühl erschossen hatte, wurde zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Niederingelheim. Beim Steinbrechen wurde durch Herabstürzen der Erdmassen der Landwirth Dietrich auf der Stelle getödtet, ein anderer Landwirth Namens Baumgärtner wurde schwer verletzt.

Wiesbaden. Justizrath Adolf v. Rößler aus Limburg ist hier im Alter von 58 Jahren gestorben.

Mitteld. Staaten.

Altenburg. Verschwunden ist der Weinhändler Löhe. Sein Verschwinden wird in Zusammenhang mit Zahlungsschwierigkeiten gebracht, in welche derselbe in letzter Zeit gekommen war. Ueber sein Vermögen ist das Concursverfahren eröffnet worden.

Blankenburg. Ein Opfer des Alkohols ist der 54 Jahre alte Karl Greifel von hier geworden. Der Mann lebte früher in guten Verhältnissen, kam aber durch seine Trunksucht immer mehr herunter. Schon vor neun Jahren trennte sich seine Frau von ihm und ging zu einem Gärtner in Dienst. Nun sank der Mann tiefer und tiefer. Dieser Tage fand man ihn total verkommen in einem Schuppen der Greifswalder Straße zu Berlin todt auf.

Detmold. Der Landtagsabgeordnete Justizrath Asemissen ist im Alter von 56 Jahren gestorben.

Dessau. Ueber das Vermögen des Gelbgießermeisters Gustav ist das Concursverfahren eröffnet worden. — Auf einem Eisenbahnwagen des Güterbahnhofes fand man den Arbeiter Otto Graul als Leiche auf. Der Tod war durch Erfrieren eingetreten.

Fröttstedt. Auf dem Bahnhof wurde der Weichensteller Weiß aus Teutleben von einem Schnellzug erfaßt, niedergeworfen und ihm ein Arm und ein Bein abgefahren. Nach wenigen Stunden trat der Tod des Verunglückten ein, der Familie hinterläßt.

Sachsen.

Freiberg. Der Lederfabrikant Moritz Stecher hat aus Anlaß seines 40jährigen Meisterjubiläums eine Stiftung von 6000 M. errichtet, deren Zinsen als Unterstützung an unverschuldet in Noth gerathene Arbeiter der Stecher'schen Lederwerke gewährt werden und nach einer etwaigen Auflösung der Firma bedürftigen Schülern der Deutschen Gerberschule in Freiberg zufallen sollen.

Falkenstein. Unlängst wurde in Adlershof bei Berlin die entsetzlich verstümmelte Leiche eines Mädchens auf dem Schienengeleise gefunden. Die Personalien dieses Mädchens sind jetzt ermittelt. Die Todte ist die im Jahre 1875 geborene Anna Bertha Dressel aus Fichtengrün bei Zwickau. Ihr Vater, ein Weber, wohnt jetzt hier. Ueber die Beweggründe, die das 25jährige Mädchen in den Tod getrieben haben, ist nichts bekannt; es wollte sich nach Berlin begeben.

Geising. Goldene Hochzeit feierte der frühere Briefträger Karl Friedrich Köhler mit seiner Gattin.

Reichenau. Die im 66. Lebensjahre stehende Garntreiberin Wittwe Neumann, geb. Mittag, wurde an der Brücke neben der Hammerschmiede von den scheu gewordenen Pferden des Milchfuhrwerks vom Rittergut Gießmannsdorf umgerannt, überfahren und sofort getödtet.

Rochlitz. Als Leiche wurde der 45 Jahre alte Schlosser Carl Gelle aus der Mulde gezogen. Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Roßwein. Der Kommunalarbeiter Wilhelm Ludwig beging mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Schmölen. Durch Herabfallen von Steinen wurden im Schmölener Steinbruche der Hausbesitzer Schorn getödtet und der Steinbrecher Guido Meuche schwer verletzt. Letzterer wurde nach Wurzen transportirt.

Strehla. Das 5 Jahre alte einzige Söhnchen des Gemeindevorstehers Kirchhöfer im benachbarten Seidewitz fiel beim Spielen in den stark angeschwollenen Schirmenitzbach und ertrank.

Spitzkunnersdorf. Das goldene Ehejubiläum feierten die Karl Böhmer'schen Eheleute.

Hessen-Darmstadt.

Bingen. Der Präsident des hiesigen Schiffervereins, Privatmann Anton Bluck, feierte mit seiner Ehefrau das goldene Ehe-Jubiläum.

Bretzenheim. Der Fuhrunternehmer Becker wurde wegen fahrlässiger Tödtung seines Knechtes verhaftet. Becker hatte im Streit dem Knecht einen Tritt gegen den Unterleib versetzt, infolgedessen der Gemißhandelte starb.

Butzbach. Der langjährige, frühere Vorsteher des hiesigen Postamtes und in den letzten Jahren hier in wohlverdienten Ruhestand lebende Postmeister Ludwig Kirschner ist nach längerem Leiden aus dem Leben geschieden.

Friedberg. Das 5jährige Kind des Pflasterers Jörg kam einem auf dem Trottoir bei dem Diener'schen Neubau stehenden, brennenden Coaks-Ofen zu nahe. Ein zufällig dazukommender Arbeiter riß dem brennenden Kinde die Kleider vom Leibe, wobei er sich selbst furchtbare Brandwunden an Armen und Händen zuzog. Das Kind schwebt in Lebensgefahr.

Bayern.

Rosenheim. Wegen eines Einbruchsdiebstahls in München wurden hier verhaftet der ledige Schlosser Vinzenz Ernst von München, der ledige Metzger Sebastian Wiedemann von Oberhaching, Ger. München, und ein Dritter, der alle Angaben über seine Identität verweigert. Die Burschen hatten noch 30 Stück Ringe, sowie sonstige Schmuucksachen bei sich und setzten ihrer Festnahme heftigen Widerstand entgegen.

Rothenburg o. T. Mehrere Knaben vergnügten sich in der Klingenweiher auf dem Eise. An der tiefsten Stelle der Weiher brach das Eis plötzlich ein und zwei Knaben, Meier und Streng ertranken.

Scheinfeld. Der Holzarbeiter Georg Seeberger aus Hemmhofen erstach seinen Nebenarbeiter Fessel ohne jeden ernstlichen Anlaß. Der Mörder wurde verhaftet.

Stadtsteinach. Der Bezirksamtmann Franz ist in Würzburg an einer Operation gestorben.

Ullersreuth. Beim Abräumen einer Brandstätte dahier hat man 800 alte Silbermünzen und ein Goldstück, aus dem 16. Jahrhundert stammend, gefunden. Die Prägung ist sehr gut erhalten.

Willing. Im Stalle des Müllers Wieland schlug ein Pferd die Stallaterne herunter, das Stroh fing Feuer und ehe Hilfe gebracht werden konnte, waren vier Pferde und vier Stiere im Rauch erstickt. Das Feuer wurde schnell gelöscht.

Würzburg. Im Main wurde die Leiche des Soldaten Stepp vom 9. Inf.-Reg. geländet. Stepp hatte sich vor etwa vier Wochen von seinem Regiment entfernt; Mütze und Säbel wurden am Mainufer gefunden. Man glaubte damals, daß er desertirt sei.

Württemberg.

Stuttgart. Ein letzter Rest der alten Stuttgarter Stadtmauer fällt gegenwärtig durch den Abbruch des Weingärtner Schwabenschen Wohnhauses in der Weberstraße, da letzteres in die frühere Mauer eingebaut war. — In der Mannschaftsküche des Infanterieregiments „Kaiser Friedrich" ist die Decke, die zu stark belastet gewesen sein soll, eingestürzt. Zwei Mann wurden schwer, einer leicht verletzt. Zwei retteten sich durch einen Sprung in's Freie.

Balingen. Neulich Nachts wurden in Balingen und Umgebung Erdstöße verspürt. In Ebingen und Bitz erbebten die Gebäude, in Truchtelfingen meinte man, die Oefen fallen ein, auch wurde dort ein unterirdisches Donnern gehört, hier und in Geislingen zitterten die Bettstellen.

Baltmannsweiler. Rößlewirth K. hier und Taglöhner Adam Scharpf waren in einem Steinbruch mit Sprengen von Steinen beschäftigt und wollten, da die Ladung nicht losging, nach der Ursache sehen. In diesem Augenblick schlug ihnen die Flamme entgegen. Beide wurden schwer verletzt in das Johanniterkrankenhaus in Plochingen gebracht.

Beinstein. Da Schultheiß Merz sein Amt wegen hohen Alters niedergelegt hat, fand hier die Wahl eines neuen Ortsvorstehers statt. Dieselbe fiel auf den seitherigen Schultheißenamtsassistenten Albert Mayer in Leutelsbach.

Eßlingen. Dem hiesigen evangelischen Stadtmesner Murthum gelang es, einen Opferdieb in der Stadtkirche zu erwischen, als derselbe bereits einen größeren Betrag aus den Opferbüchsen entwendet hatte.

Göppingen. Schullehrer K. Nüßle, der hier seit 23 Jahren thätig ist, konnte dieser Tage sein 50jähriges Amtsjubiläum feiern.

Baden.

Mosbach. In der Elsbach hier wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Als Mutter desselben wurde die 20jährige Dienstmagd Elise Hofmann aus Unterschefflenz verhaftet. Sie gebar in der Klinik zu Heidelberg, reiste dann nach Mosbach und warf das Kind in den Bach.

Muggenbrunn. Das Gasthaus zum „Grünen Baum" (Besitzer J. Nißler) ist niedergebrannt. Das Vieh konnte bis auf 2 Schweine, die verbrannten, gerettet werden, dagegen war an ein Bergen der Fahrnisse nicht zu denken.

Niedereschbach. Feuer zerstörte den Hof Ebersteln des Landwirths August Ebert. Der Schaden beträgt etwa 12,000 Mark. Das Feuer scheint durch einen defekten Kamin entstanden zu sein.

Pforzheim. Im benachbarten Görichen wurde der Landwirth Hoffäß von einem wild gewordenen Stier angegriffen und bis zur Unkenntlichkeit verletzt; er starb alsbald.

Triberg. Zimmermann Kleinhaus von Oberbaldingen war damit beschäftigt, die Bretterverschalung im Wasserhaus des Sägereibesitzers M. King hier zu repariren. Hierbei stellte sich Kleinhaus auf die Schaufeln des Wasserrades, das sich infolgedessen drehte und ihn mit solcher Gewalt an die Wand drückte, daß er sofort todt war.

Ueblingen. Beim Brand des Anwesens des Landwirths Probst hier entstand ein Schadenfeuer von etwa 20,000 Mark.

Unterharmesbach. Der 51jährige Säger Mayer, ein Veteran aus dem Krieg von 1870, war neulich bei einer Hochzeit. Um 11 Uhr Nachts verließ er das Fest, um früh wieder bei der Arbeit sein zu können; auf dem Heimweg wollte er wahrscheinlich an der Sägemühle die Schleuse öffnen, stürzte dabei in den Bach und ertrank.

Wiesenthal. Die 47 Jahre alte Ehefrau des Vorarbeiters Karl Müllich hatte ihrem 13jährigen Sohne den Auftrag gegeben, Scheitholz vom Schuppen herabzuwerfen. Ein starkes Scheit überschlug sich und traf die Mutter, welche das Holz unten wegnehmen wollte, unglücklicherweise an die rechte Schläfe, so daß sie sofort todt niedersank.

Worblingen. Landwirth Jakob Schellhammer fiel unweit des letzten Hauses in Worblingen in einen nicht tiefen Wassergraben und ertrank.

Zell-Weierbach. Die Eheleute Michael Stürzel feierten bei geistiger und körperlicher Frische ihre goldene Hochzeit.

Rheinpfalz.

Freinsheim. Oekonom Peter Lind von hier hat sich in seiner Scheune erhängt.

Grünstadt. Gestorben ist hier der pensionirte Oberamtsrichter F. Eppelsheim im Alter von 66 Jahren. Er war auf dem Gebiete der Entomologie als Autorität anerkannt.

Haardt. In noch körperlicher Frische und Gesundheit begingen Philipp Köhler, 75 Jahre alt, früher Schneidermeister, jetzt Privatmann dahier, und dessen Ehefrau Maria geb. Weintz, 89 Jahre alt, im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel, das Fest der goldenen Hochzeit.

Hauenstein. Ein gewisser Mannsmann ist wegen gefährlicher Körperverletzung verhaftet worden.

Hefersweiler. Feld- und Waldschütz Johann Venter von hier wurde neulich Morgens durch die Gendarmerie aus dem Bett geholt und nach Wolfstein eingeliefert; er steht unter dem Verdacht, schon seit Jahren an seiner Tochter sich vergangen zu haben.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Der Oberleutnant des hier garnisonirenden sächsischen Feldartillerie-Regiments No. 12, Stahlmann, hat Selbstmord begangen.

Thann. Die Jourdain'sche Spinnerei dahier ist abgebrannt; der Schaden beträgt 640,000 Mark.

Mecklenburg.

Ludwigslust. Wegen eines Vergehens war der Rentier Jäger in Untersuchungshaft genommen worden. Am nächsten Tage fand man Jäger in seiner Zelle erhängt vor.

Mühlen-Eichsen. Auf Hof Testorf kam ein großes Schadenfeuer aus. Dasselbe war im Viehhaus aufgegangen. Sämmtliche 95 Hoftüne sind verbrannt. Der Gutspächter Bosselmann war gerade verreist.

Neustrelitz. Einen Bariton hat der hiesige Hoftheaterinspektor in dem Handlungsgehilfen Hermann Jacobs von hier entdeckt. Bei seinem ersten Debüt in Lortzing's Zauberoper „Undine" am Großherzoglichen Theater erntete der junge Mann reichen Beifall. Die Großherzogin zeichnete den Sänger ganz besonders aus.

Panstorf. Das 6jährige Söhnchen des Tagelöhners Mahnke brach durch das dünne Eis des Teiches und ertrank. Mehrere Spielkameraden konnten sich noch rechtzeitig an's Ufer retten.

Oldenburg.

Ahrensbök. Einem Schlaganfall erlag der in weiten Kreisen bekannte Postmeister a. D. Ott. Derselbe war von 1863 bis 1895 Postmeister in Ahrensbök. Ott war Mitglied des Provinzial- und Kirchenraths, sowie Gemeinderathsmitglied.

Niendorf. Der Kunstgärtner Schlichting ward todt in einem Wasserloche gefunden; man fand in seiner Tasche 100 Mark.

Bisbeck. Plötzlich auf der Straße starb hierselbst am Gehirnschlag der 58jährige Ernst Dickhaus.

Freie Städte.

Hamburg. Der am großen Pulverteich wohnende 60 Jahre alte Privatier Rennert, der ein Vermögen von mehr als 200,000 Mark besitzen soll, machte aus unbekannten Gründen seinem Leben durch Erhängen ein Ende. — Dem in der Betriebswerkstatt auf dem Berliner Bahnhofe beschäftigten 56 Jahre alten Glaser Joh. Singhofen wurden, als er das Geleise überschreiten wollte, von einer Locomotive beide Beine abgefahren. Der Unglückliche ist auf dem Transport zum Krankenhause verstorben. — Die in der „Herrlichkeit" wohnende Ehefrau Bötel hat sich den kürzlich erfolgten Tod ihrer einzigen, 17 Jahre alten Tochter so zu Herzen genommen, daß sie sich erhängte. — Der von hier nach seiner Heimath Bordesholm beurlaubte Polizeibeamte Heinrich Peters ist dort ertrunken. — Der hier wohnhaft gewesene Lagermeister Conrad Vetter aus Zürich ist nach Verübung erheblicher Wechselfälschungen und Betrügereien flüchtig geworden und wird steckbrieflich verfolgt.

Schweiz.

Obermumpf. Im Alter von erst 49 Jahren starb hier Gemeindeschreiber und Fertigungsaktuar Aug. Stocker.

Sarzeten. Beim Holzfällen stürzte der 49jährige Familienvater Chr. Seematter von einem Felsvorsprunge in die Tiefe, wo er als Leiche aufgehoben wurde.

Schüpfheim. Auf der Sägerei verunglückte der Gebr. Baumeler im „Schächli" der ca. 23jährige Arbeiter Siegfried Küng, heimathberechtigt in hiesiger Gemeinde. Derselbe gerieth mit der rechten Hand in die Fräse, wobei ihm ein Finger total abgeschnitten und die Hand auch sonst schwer verletzt wurde.

Signau. Sägermeister Rothenbühler im benachbarten Steinen war mit seinem Knecht Friedrich Leuenberger mit Langholzführen beschäftigt. Beim Abladen wollte Leuenberger von diesem Holze auf die Seite wälzen, wobei er ausglitt und unter dasselbe gerieth, infolge dessen ihm der Brustkasten eingedrückt wurde, so daß der Tod sofort eintrat.

Tägermoos-Steckborn. Im Wohnhause des Landwirths Jos. Keller brach Feuer aus. Der Brand entstand in Folge mangelhafter Feuereinrichtung vom Ofen her. Der Schaden ist nicht unbedeutend.

Unterschächen. Im Alter von 71 Jahren starb nach längerer Krankheit alt-Regierungsrath J. M. Bissig.

Wasen. Die 32 Jahre alte Magd Elisabeth Leuenberger stürzte vom Söller in die Futtertenne hinunter und erlitt einen Schädelbruch.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Im Alter von 78 Jahren ist der Commercialrath und Fleischhauer Herr Gotthard Köckeis, gewesener Vorstand und Ehrenmitglied der Wiener Fleischhauer-Genossenschaft, gestorben. — In seiner Wohnung, Wieden, Heugasse No. 6, starb Karl Warhanek, Großindustrieller und Gründer der Conservenindustrie in Oesterreich-Ungarn, im Alter von 70 Jahren. — Walter Barneis, ein schwarzer Wanderlehrer aus Kamerun, sprang wegen Liebesgrams in die Donau und fand den gesuchten Tod. Er war verlobt mit einer jungen Musiklehrerin aus Zürich. Hier hatte Barneis sehr beifällig aufgenommene Vorträge über seine Heimath gehalten. — Der Schmiedegehilfe Franz Schnürch, Landstraße, Steingasse Nr. 3, hat sich in seinem Schlafzimmer erhängt. Er dürfte den Selbstmord in geistesgestörtem Zustande ausgeführt haben. — In der Geblergasse wurden die Brüder Johann und Stephan Ullrich wegen Falschmünzerei verhaftet.

Breitensee. Die Eheleute Mathias und Margaretha Herglitsch feierten im Kreise zahlreicher Enkel ihre goldene Hochzeit.

Budapest. Der Husarenlieutenant Aladar v. Burchard-Belavary, ist an den Folgen einer Schußwunde gestorben, die er auf einem Jagdausfluge erhalten hatte.

Eger. Vom hiesigen Schwurgerichte wurde der 20 Jahre alte Instrumentenmacher Hugo Wettinger aus Paulusbrunn, der seine frühere Geliebte Marie Schreiber erschossen und dann einen Selbstmordversuch verübt hatte, zum Tode verurtheilt.

Luxemburg.

Kayl. Auf der Landstraße von Kayl-Nörtzingen wurde der Leichnam des aus Lauban gebürtigen 53jährigen Arbeiters Louis Angermann aufgefunden. Der Tod war eine Folge von Erschöpfung.

— In Berlin starb an der Influenza im Alter von 83 Jahren der bekannte Weltreisende F. Jagor. Sein Vater, ein geborener Russe, hatte seinerzeit einen vornehmen Gasthof, das „Hotel de Russie" am Schinkelplatz, und später eine Wirthschaft ersten Ranges Unter den Linden gegründet und war dadurch sehr reich geworden. Der Sohn wurde von ihm nach Paris geschickt, um dort das Hotelwesen kennen zu lernen, widmete sich aber statt dessen geographischen Studien. Diese führten dazu, daß er einer der ersten Forschungsreisenden wurde. Sein Lieblingsgebiet sind Indien und die Philippinen geworden. Das Museum für Völkerkunde in Berlin verdankt ihm wichtige Theile seiner Sammlungen. Größer noch sind die Schätze, die Jagor in seiner Wohnung aufgestellt hatte. An Rüstigkeit — die bis zum letzten Tage anhielt — des Körpers und Geistes war er mit Altmeister Bastian zu vergleichen.

— Der Eisenbahn-Inspector Borgnini in Verona hatte die ehemalige Ballerina und Geliebte eines mehrfachen Millionärs geheirathet, obwohl sie ihm zwei Kinder mit in die Ehe brachte. Anfangs war das Pärchen ganz glücklich, später aber glaubte die Frau, der noch immer große Schönheit nachgerühmt wurde, Grund zur Eifersucht zu haben. Kürzlich als ihr Mann Abends um 11 Uhr das Haus verlassen wollte, wollte sie sich ihm mit einem Dolche entgegen und befahl ihm zu Hause zu bleiben. Als er sie mit Gewalt von der Thür zurückdrängen wollte, verwundete sie ihn durch neun Stiche. Darauf zog der Mann einen Revolver aus der Tasche und gab vier Schüsse auf seine Frau ab, von denen einer das Herz durchbohrte. Borgnini ließ sich erst in einer Apotheke seine Wunden verbinden, brachte seine Kinder, welche von der Tragödie, die sich zwischen den Eltern abgespielt, keine Ahnung hatten, bei Verwandten unter und stellte sich dann selbst dem Gericht.

— Eine große Ueberraschung ist den städtischen Lehrern zu Rendsburg durch die Testamentseröffnung eines wohlhabenden Sonderlings, des Zollcontroleurs a. D. Siljak zu Theil geworden. Der Verstorbene hat sein ganzes, etwa 200,000 M. betragendes Vermögen der Stadt vermacht mit der Verpflichtung, an letztwilligen Schenkungen 109,000 Mark auszuzahlen. Unter denselben befindet sich an erster Stelle eine solche „zur Aufbesserung der minderbotirten Lehrer- und Lehrerinnenstellen der Stadt Rendsburg", und zwar hat der Erblasser für dieses Vermächtniß zwei Häuser und eine halbe Hufe Land ausgesetzt im Gesammtwerthe von etwa 40—60,000 Mark. Die Lehrer sind von dieser Zuwendung umsomehr überrascht, als sie dem Erblasser zu dessen Lebzeiten völlig fern gestanden haben. Die übrigen Vermächtnisse sind bestimmt für gemeinnützige Anstalten und Vereine verschiedener Art.

— Eine Porzellanfabrik in Gräfenthal hat von einer Londoner Firma eine Bestellung von 5000 Dutzend Porzellanfiguren erhalten, welche einen englischen Afrika-Soldaten darstellen, der trotz klaffender Wunden aufrecht und schußbereit dasteht. Diese Porzellanfiguren sind die plastische Reproduction eines gegenwärtig in England enorm verbreiteten Bildes, nämlich des Titel-Bildes der Ausgabe von Kipling's Gedicht „The Absent-minded Beggar", welches überall in Läden und im Straßenverkauf reißenden Absatz findet. Auch als Porzellanfigur ist dieser blutende, aber immer noch schußbereite „Absent-minded Beggar" bereits hier in den Schaufenstern aufgetaucht, und er dürfte in dieser Form schnell ebenso populär werden, wie das Bildes ist. Daß der „Absent-minded Beggar" nun auch in Deutschland fabrizirt wird, ist dem englischen Publikum noch nicht bekannt; dagegen weiß man schon, daß die zahlreichen Stoffe in der modernen patriotischen Khaki-Farbe, die hier jetzt so ungeheuer beliebt sind und entsprechend gekauft werden, zum großen Theil gleichfalls in Deutschland gemacht sind.

— Vor ungefähr fünfzehn Jahren hatte der Fabrikant August De Roeck in Brügge seinem in finanzielle Schwierigkeiten gerathenen Geschäftsfreunde Jonathan Lingard eine sehr weitgehende Gastfreundschaft gewährt. Zur Vervollständigung seines Liebeswerkes stellte De Roeck seinem Freunde ausreichende Mittel zur Verfügung, in Buenos Aires in Argentinien sein Glück von neuem zu suchen. Auf südamerikanischem Boden hörte das Mißgeschick auf, Jonathan Lingard zu verfolgen; er führte nach einiger Zeit eine reiche Creolin heim, und dadurch ihm alles, was er anfange, glücke, war das Letzte, was der hilfreiche flandrische Freund über ihn erfuhr. Im Laufe der Zeit aber war De Roeck in seinen Vermögensverhältnissen derartig zurückgekommen, daß die Concursanmeldung nothwendig schien. Da erhielt er zu seiner Ueberraschung ein amtliches Schreiben aus Buenos Aires, das ihn von dem Ableben Jonathan Lingards in Kenntniß setzte und ihn gleichzeitig aufforderte, ein ihm von dem Erblasser ausgesetztes Legat von 120,000 Francs an Ort und Stelle in Empfang zu nehmen

— Im Stadtwalde zu Loetzen in Ostpreußen waren mehrere Arbeiter, darunter auch der 21 Jahre alte Maurer, mit Holzfällen beschäftigt, wobei der Schnapsflasche reichlich zugesprochen wurde. Sie geriethen bald in animirte Stimmung, in welcher sie zunächst gemeinschaftlich einen „Indianertanz" aufführten. Hierauf woll